

# *Marielle,*

*die kleine Meerjungfrau*



**VON**  
**MARKUS WESTERMEYER, GERHARD GROTE**  
**UND BERND STALLMANN**

**LIEDERHEFT MIT GESANG**  
**UND AKKORDBEGLEITUNG**

**BEARBEITUNG: BERND STALLMANN**

BK 704

# Marielle

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

$\text{♩} = 60$  **4** E A A/H H

1. Tief im Meer, da lebt ein Kö - nig,  
2. Ih - re Haa - re, ih - re Au - gen,

E A A/H H E A

er re - giert das Was - ser - reich. (Und der Kö - nig  
schimmern zart und zau - ber haft, Es sind al - le  
vol - ler An - mut

H C#m F#m A E/H H 2. Strophe

hat sechs Töch - ter,) sei - ne Kin - der her - zens - gut und schön zu - gleich.  
ist ihr We - sen, e - le - gant und tu - gend - haft.

(Diese Zeile entfällt bei der 2. Strophe)

E A A/H H E A

Und die Schöns - te sei - ner Töch - ter, die wird Ma - ri -

A/H H F#m H F#m H

elle ge - nannt. Glo - cken - klar ist ih - re Stim - me,  
Und im Schloss bei je - der Fei - er,

F#m A H<sup>4</sup> H **Refrain**

al - len Fi - schen ist sie wohl - be - kannt. Ma - ri -  
singt sie traum - haft vol - ler Lei - den - schaft.

E A H<sup>4</sup> H E A H<sup>4</sup> H

elle. oh Ma - ri - elle, bist Prin -

G#m C#m F#m  
 zes - sin tief im Meer, al - le lie - ben dich so sehr.  
 H<sup>4</sup> H E A H<sup>4</sup> H E A H<sup>4</sup> H  
 Ma - ri - elle, oh Ma - ri - elle, schö - ner  
 G#m C#m F#m  
 kann die Welt nicht sein, die - ses Glück tauscht man nicht.  
 H<sup>4</sup> H E|G# A H<sup>4</sup> E|G# A H<sup>4</sup>  
 oh Ma - ri - elle.  
 F#m E G#m A  
 blon - de See - jung - frau, w  
 3. E|G# A H<sup>4</sup>  
 elle,

**Vers 1** Tief im Meer, da lebt ein König, er regiert das Wasserreich.  
 Und der König hat sechs Töchter, herzensgut und schön zugleich.  
 Und die Schönste seiner Töchter, die wird Marielle genannt.  
 Glockenklar ist ihre Stimme, allen Fischen ist sie wohl bekannt.

**Refrain** Marielle, oh Marielle, bist Prinzessin tief im Meer,  
 alle lieben dich so sehr.  
 Marielle, oh Marielle, schöner kann die Welt nicht sein,  
 dieses Glück tauscht man nicht ein, oh Marielle.

**Vers 2** Ihre Haare, ihre Augen, schimmern zart und zauberhaft,  
 voller Anmut ist ihr Wesen, elegant und tugendhaft.  
 Und im Schloss bei jeder Feier,  
 singt sie traumhaft voller Leidenschaft. *(folgt Refrain)*

**Zwischenteil** Kleine, blonde Seejungfrau,  
 was du willst, weißt du genau. *(folgt Refrain)*

# Einmal die Sonne seh'n

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

♩ = 105



Ein-mal die Son - ne seh'n, das wä - re wun - derschön,



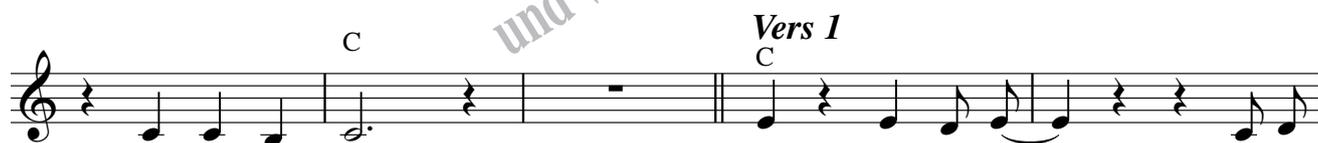
ein - mal die hel - len, war - men Son - nen - strah - len spü - ren.



Ein - mal den Him - mel seh'n, wo wei - ße Wol - ken zieh'n,



ein - mal den Som - mer-wind in mei - nen Haa - ren spü - ren,



das wä - re schön! 1. Ich möcht' hi - nauf in die



schö - ne Men-schenwelt, denn nur dort will ich sein, wo das



Licht den Tag er - hellt. All die Träu - me, all die Sehn - sucht füh - le



ich schon lang in mir, ei - nes Ta - ges werd' ich dort sein, in der



Welt weit weg von hier. Ein - mal die Son - ne seh'n,

das wäre wunderschön, einmal die hellen, warmen  
 Sonnenstrahlen spüren. Einmal den Himmel seh'n, wo weiße  
 Wolken zieh'n, einmal den Sommerwind in meinen Haaren spüren,  
 das wäre schön!  
 leuchten in großer Zahl,  
 all das seh' ich im Traum, und ich träume ihn noch mal.

*Refrain* Einmal die Sonne seh'n, das wäre wunderschön,  
 einmal die hellen, warmen Sonnenstrahlen spüren.  
 Einmal den Himmel seh'n, wo weiße Wolken zieh'n,  
 einmal den Sommerwind in meinen Haaren spüren,  
 das wäre schön!

*Vers 1* Ich möcht' hinauf in die schöne Menschenwelt,  
 denn nur dort will ich sein, wo das Licht den Tag erhellt.  
 All die Träume und die Sehnsucht fühle ich schon lang in mir,  
 eines Tages werd' ich dort sein, in der Welt weit weg von hier.

*Refrain*

*Vers 2* Blumen so bunt, leuchten in großer Zahl,  
 all das seh' ich im Traum, und ich träume ihn noch mal.

*Refrain*

# Du und ich

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

$\text{♩} = 50$

4

B $\flat$  F

1. Ken - ne nicht mal dei - nen Na - men,

Gm E $\flat$  B $\flat$

doch du bist so wun - der - schön. Wär - me dich in

F Gm E $\flat$

mei - nen Ar - men, möcht' nie wie - der von dir geh'n.

Cm F Dm

Denn in der Welt, in der du lebst, in der kann ich nicht sein.

Gm A $\flat$

Doch tief und stark ist mein Ge - fühl und

**Refrain**

F(add4) F B $\flat$

nur für dich al - lein. Du, du, nur

E $\flat$  Cm F

du und ich, das wär' das Glück für mich,

Dm Gm E $\flat$

du, du, nur du und ich, wa - rum ist das nicht

mög - lich? Du, du, nur du und ich, — lieb' dich so  
 in - nig - lich. — Du, du, nur du und ich, — nur  
 du und ich. Al - le Schät - ze die - ser Er - de,  
 Gä - be ich für mei - nen Traum. Und ich weiß, o  
 ja, ich wer - de nur auf dei - ne Lie - be bau'n.  
 Ich find' den Weg, der uns ver - bin - det und sei es noch so schwer,  
 drum öff - ne ein - fach dei - ne Au - gen, d'  
 wünsch' ich mir so sehr. Mein schö -  
**Refrain**  
 wach end - lich auf! Du,  
 lieb' dich so in - nig  
 du und ich, — nur d'

# Dibidibi dib dib dib

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

$\text{♩} = 100$   
*triolisch* 2

$\text{♩}$  B $\flat$  F B $\flat$

Di bi di bi dib dib dib, di bi di bi dib dib dib,

1. B $\flat$ 7 E $\flat$  B $\flat$  F B $\flat$

di bi di bi dib dib di bi di bi dib dib, di bi di bi dib dib dib.

2. B $\flat$  F B $\flat$  E $\flat$  Dm

di bi di bi dib dib. Wir sind die Sta-chel-ro-chen, un-ser  
Wir kämp-fen hier im Mee-re für Ge-

von  $\text{♩}$  ohne Wdhlg.

Cm F $^7$  B $\flat$  C F C $^7$  F $^7$

Mut ist un-ge-bro-chen, kreu-zen die Klingen, das macht Rie-sen-spaß!  
rech-tig-keit und Eh-re, drei Mus-ke-tie-re ge-ben nie-mals auf!

B $\flat$  F B $\flat$

Di bi di bi dib dib dib, di bi di bi dib dib dib,

B $\flat$  B $\flat$ 7 E $\flat$  B $\flat$  F B G $^7$

di bi di bi dib dib di bi di bi dib dib, di bi di bi dib dib dib.

C G G C

Di bi di bi dib dib dib, di bi di bi dib dib dib

C C $^7$  F C G

di bi di bi dib dib di bi di bi dib dib, di bi di

F F $^\circ$  C A $^7$  D $^9$

di bi di bi dib dib, di bi di bi dib di'

# Herrscherin der Meere

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

$\text{♩} = 90$

1. Ich bin die Herr-sche-rin der Mee - re und ich  
wirk-lich nicht mehr wei - ter, scheint dir

ha - be sehr viel Macht, — denn ich ken - ne je - den Zau -  
al - les aus - sichts los, — ja, dann komm doch zu Tri - xa -

- ber und auch je - de Nie - der - tracht. — Ich leb'  
- na, die er - löst dich mü - he - los. — Denn mein

hier am Mee - res - bo - den, wo es tief — und düs - ter ist, —  
Zau - ber wird dir hel - fen, doch er hat — auch sei - nen Preis

— weil das Dun - kel doch der Spie - gel mei - ner  
— und du wirst da - für be - zah - len, klei - ner,

schwar - zen See - le ist. — Jetzt bist du hier —  
dum - mer Na - se - weis! —

— und ich spü -

Jetzt bist du hier, —

7

Em

C+7

Em

C+7

Em Dm C+7

H

Em C+7

D

# Du bist nicht allein

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
 Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

♩ = 100



1. Du ge - hörst doch zu uns, — wie das  
 2. (Dich so) lei - den zu seh'n, — das tut



Was - ser zum Meer, — wie die Wol - ken zum Wind, — weil wir  
 un - end - lich weh, — und wir füh - len den Schmerz, — er trifft

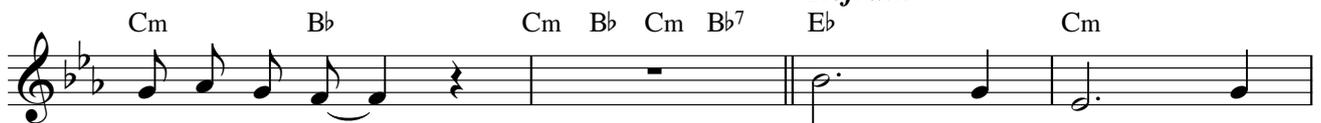


doch Schwes - tern sind. — Uns - re Lie - be ist stark — und ist  
 uns tief ins Herz. — Doch die Hoff - nung, sie lebt. — Glaub' uns,



im - mer bei dir, — ganz e - gal, was ge - schah, — wir sind  
 al - les wird gut. — Drum ver - lass uns nie mehr, — denn wir

## Refrain



jetzt für dich da! — Du bist nicht al -  
 lie - ben dich sehr! —



lein, Ma - rielle! Was auch kommt, wir sind zur



Stell'. Wenn wir zu - sam - men - hal - ten, —



klei - nes Schwes - ter - lein, — dann bi -

# Hochzeitslied

Text und Musik: Gerhard Grote, Bernd Stallmann  
Klavierbearbeitung: Bernd Stallmann

♩ = 120



1. Al - le sind hier - her ge - kom - men,  
2. Ganz ver - liebt und ü - ber - glück - lich



woll'n die bei - den tan - zen seh'n, wol - len heu - te Hoch -  
tau - schen sie die Rin - ge aus. Schwören sich die ew -



- zeit fei - ern, denn die zwei sind wun - der - schön.  
- ge Treu - e, bli - cken dann aufs Meer hi - naus..



Schö - ner noch als tau - - send Son - nen  
Denn dort ju - beln al - - le Gä - ste,



strahlt das Lä - cheln, das uns glück - lich macht.  
gra - tu - lie - ren, ru - fen laut: Hur - ra!

## Refrain



Hoch - zeit, Hoch - zeit, end - lich ist es



nun so weit... Hoch - zeit, Hoch - zeit,



gro - ße Freu - de weit und breit... Hoch - zeit,

C Fm Bb Eb 1. 2.  
 Hoch - zeit, Hoch - zeit ist heut'...  
 2. F F+7 Dm Dm7  
 Hoch - zeit, Hoch - zeit,  
 Bb Gm C F F+7  
 end - lich ist es nun so weit... Hoch - zeit,  
 Dm Dm7 G C7  
 Hoch - zeit, gro - ße Freu - de weit und  
 F F+7 D Gm  
 Hoch - zeit, Hoch - zeit,  
 F Gm  
 Hoch - zeit, Hoch - zeit, Hoch - zeit, Hoch - zeit.

*Vers 1* Alle sind hierher gekommen, woll'n die beiden tanzen seh'n,  
wollen heute Hochzeit feiern, denn die zwei sind wunderschön.  
Schöner noch als tausend Sonnen strahlt das Lächeln, das uns glücklich macht.

*Refrain* Hochzeit, Hochzeit – endlich ist es nun so weit.  
Hochzeit, Hochzeit – große Freude weit und breit!  
Hochzeit, Hochzeit – Hochzeit ist heut!

*Vers 2* Ganz verliebt und übergücklich tauschen sie die Ringe aus.  
Schwören sich die ew'ge Treue, blicken dann aufs Meer hinaus.  
Denn dort jubeln alle Gäste, gratulieren, rufen laut: Hurra!

*Refrain* Hochzeit, Hochzeit – endlich ist es nun so weit.  
Hochzeit, Hochzeit – große Freude weit und breit!  
Hochzeit, Hochzeit – Hochzeit ist heut!

*Refrain* Hochzeit, Hochzeit – endlich ist es nun so weit.  
Hochzeit, Hochzeit – große Freude weit und breit!  
Hochzeit, Hochzeit – Hochzeit ist heut, Hochzeit ist heut!